

# **Zusammenfassung & Fazit**

## **Informations- und Dialogveranstaltung „Perspektiven der Substitution für Cr(VI) – Funktionieren die Alternativen und sind sie bezahlbar?“**

**Dr. Rolf Packroff,  
Wissenschaftliche Leitung,  
BAuA, FB4- Gefahrstoffe und Biologische Arbeitsstoffe**

**Dortmund, den 14. Januar 2019**

# Aus den Erwägungsgründen von REACH:

„Ein wichtiges Ziel des durch diese Verordnung einzurichtenden neuen Systems besteht darin, darauf hinzuwirken und in bestimmten Fällen sicherzustellen, **dass besorgniserregende Stoffe letztendlich durch weniger gefährliche Stoffe oder Technologien ersetzt werden, soweit geeignete, wirtschaftlich und technisch tragfähige Alternativen zur Verfügung stehen.**“

# Zusammenfassung & Fazit

- Zur Substitution von Cr(VI) gibt es für einige Anwendungsbereiche bereits vielversprechende Lösungen.
- Die Entwicklung von Alternativen ist aufwändig und mit (unternehmerischen) Risiken verbunden.
- Kundenanforderungen und bestehende (Produkt-) Standards erschweren den Einsatz von Ersatzlösungen.
- Die transdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ist essentiell für erfolgreiche Lösungen.
- (Staatliche) Forschungsförderung muss Substitution bis zur Marktreife und –akzeptanz begleiten.